

# Werk-Material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 6: **Wohnungsbau - typischer, besonderer = Construction de logements  
- plus typique, plus particulier = Housing accomodation - more  
typical, more special**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

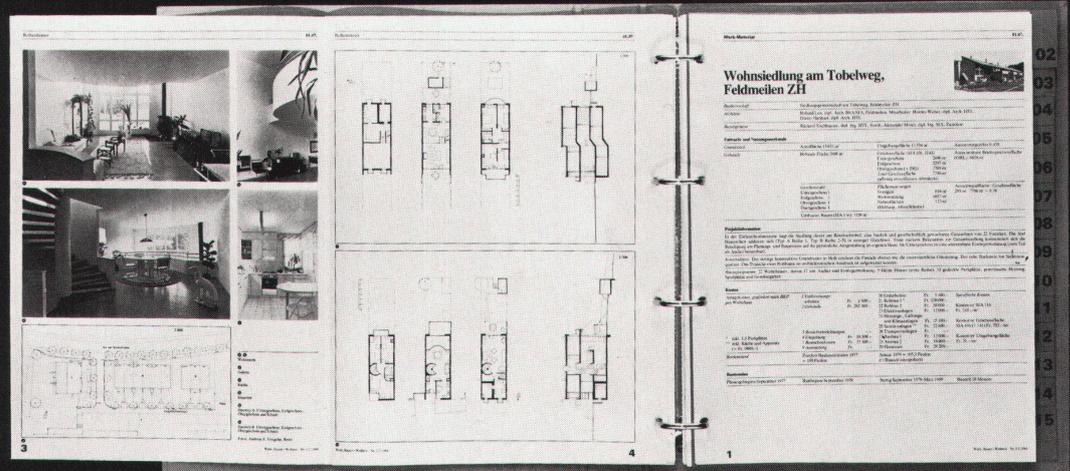
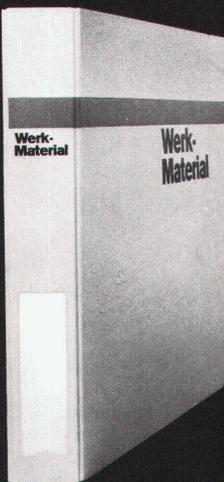
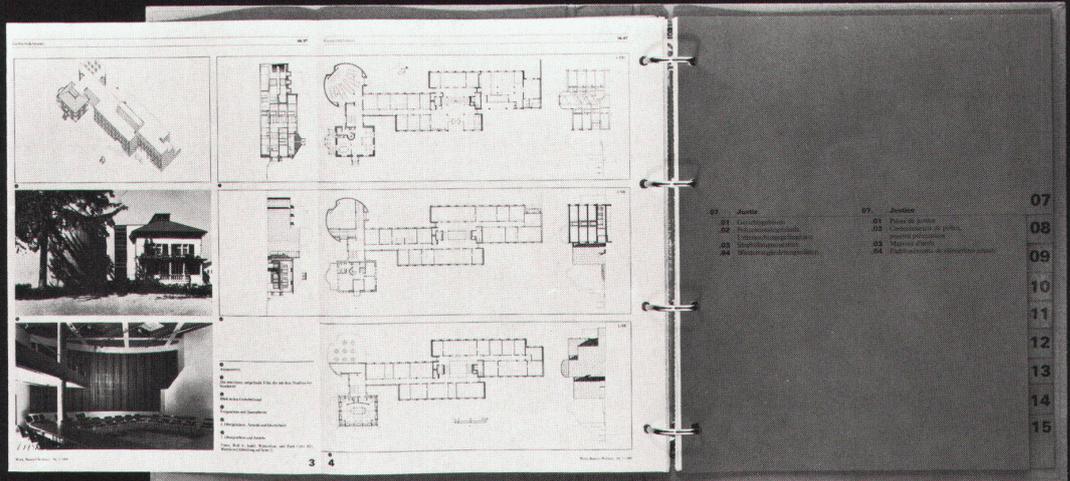
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

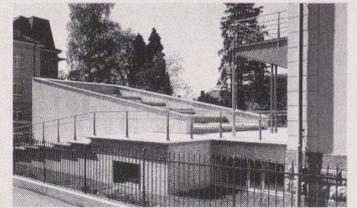
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Werk- Material



# Englisches Seminar Universität Zürich



<b>Standort</b>	8032 Zürich, Pestalozzistrasse 50
<b>Bauherrschaft</b>	Kanton Zürich, Hochbauamt Abteilung Universitätsbauten und Amt für technische Anlagen
<b>Architekt</b>	Architektengemeinschaft: Max Kasper, dipl. Arch. ETH/BSA, SIA, Jürgen Hauenstein, dipl. Arch. ETH/SIA, Stephan Mäder, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich
<b>Bauingenieur</b>	H. Schürer, dipl. Bauing. ETH/SIA, Zürich
<b>Andere</b>	Elektro: Scherler AG, Zürich; Heizung: Otto Gubser, Benglen; Sanitär: Urs Braun, Zürich; Künstlerische Gestaltung: Aldo Mozzini, Zürich

## Projektinformation

Das Englische Seminar der Universität Zürich – in der ehemaligen Villa Hiltl untergebracht – litt unter Platznot, die mit einem Um- und Erweiterungsbau (insbesondere für neue Nutzungen) behoben werden sollte. Aus verschiedenen Konzeptstudien resultierte die Einsicht, die Ausnützung nicht voll auszuschöpfen, um das Ensemble aus zwei Solitärs im Park zu bewahren. Andererseits sollte aber die neue Bibliothek nicht «versteckt» beziehungsweise unterirdisch angelegt werden.

Dem Sockelgeschoss der Villa Hiltl wird ein Anbau mit einem zentralen Lesesaal und seitlichen Kojen mit Bücherregalen angefügt. Der Eingang der Bibliothek befindet sich an der Nahtstelle zwischen Alt- und Neubau. Die Dächer des Anbaus sind als Rampen und Terrassen ausgebildet, welche das «Piano Nobile» der Villa weiterführen. Der Lesesaal selbst erhält Licht durch begehbare, treppenartig ansteigende Glasbausteinelemente in der Dachfläche.

## Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	1 115 m <sup>2</sup>	Gebäude:	Geschosszahl	2 UG, 1 EG, 2 OG	
	Überbaute Fläche	505 m <sup>2</sup>		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	610 m <sup>2</sup>		2. Untergeschoss	GF1	277 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche BGF	1 174 m <sup>2</sup>		1. Untergeschoss	(Eingangsgeschoss)	491 m <sup>2</sup>
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	1,05		{ Erdgeschoss	GF1	
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	0,65		{ Obergeschoss(e)	GF1	683 m <sup>2</sup>
				Estrich	GF1	77 m <sup>2</sup>
				Total	GF1	1 528 m <sup>2</sup>
Rauminhalt (SIA 116)		6 325 m <sup>3</sup>	Nutzflächen:	Institutsräume		382 m <sup>2</sup>
				Bibliothek		346 m <sup>2</sup>
				Bücherlager		495 m <sup>2</sup>

## Raumprogramm

2. UG: Lagerraum, Luftschutzraum, Installationen, Baldachinlift zum Windfang. 1. UG: Eingang Parkseite zur Bibliothek mit Lesesaal für 24 Personen, mit Katalog, Ausleihe und Aufenthaltszone und über 1500 ml Tablaren in Büchergestellen in seitlichen Kojen sowie Büros, Installationsräume und behindertengerechte WC-Anlage. EG: Ein-

gang Pestalozzistrasse, Seminarräume, Büros Professoren, Teeküche, Dachterrasse mit Veranda, Abgang in Gartenhof und Bibliothek. OG/DG: Büroräume für Professoren, Dozenten und Assistenten. Estrich: Lagerraum, vorbereitet zum Ausbau als Leseraum. Auf den einzelnen Stockwerken verteilt WC-Anlagen, Installationsräume.

## Konstruktion

Anbau: Bodenplatte, Decken, tragende Innen- und Aussenwände in Stahlbeton. Aussenwärmedämmung, unter Bodenplatte in Schaumglas, bei Aussenwänden unter Terrain mit extrudierten Polystyrolplatten, über Terrain mit zwei Lagen Glaswollplatten. Hinterlüftete Natursteinverkleidung mit Calanca-Gneis-Platten. Metallfenster mit getrennten Stahlprofilen mit Zarge von aussen an Betonwand angeschlagen.

ten Betonelementen mit Glasbausteinen über Lesesaal. Im Innern Fussböden aus Calanca-Gneis mit wandbündigen Steinsockeln; Wände und Decken mit Hartgipsspachtel, teilweise eingefärbt, behandelt. Lesetische und Einbaumobiliar aus Buche mit vernickelten Metallbeschlägen.

Flachdach als Kompaktdach, vorfabrizierte Betonelemente als Abdeckung des abgetreppten Flachdachteils. Oberlichter aus vorfabrizier-

Umbau: Sanierung der vorhandenen Bausubstanz. Flickarbeiten am Steinsockel und an Gewänden. Neuer Deckputz bei Fassade nach Angaben der Denkmalpflege gestrichen. Holzfenster mit Isolierverglasung. Nachisolierungen. Erneuerung von Böden und Decken.

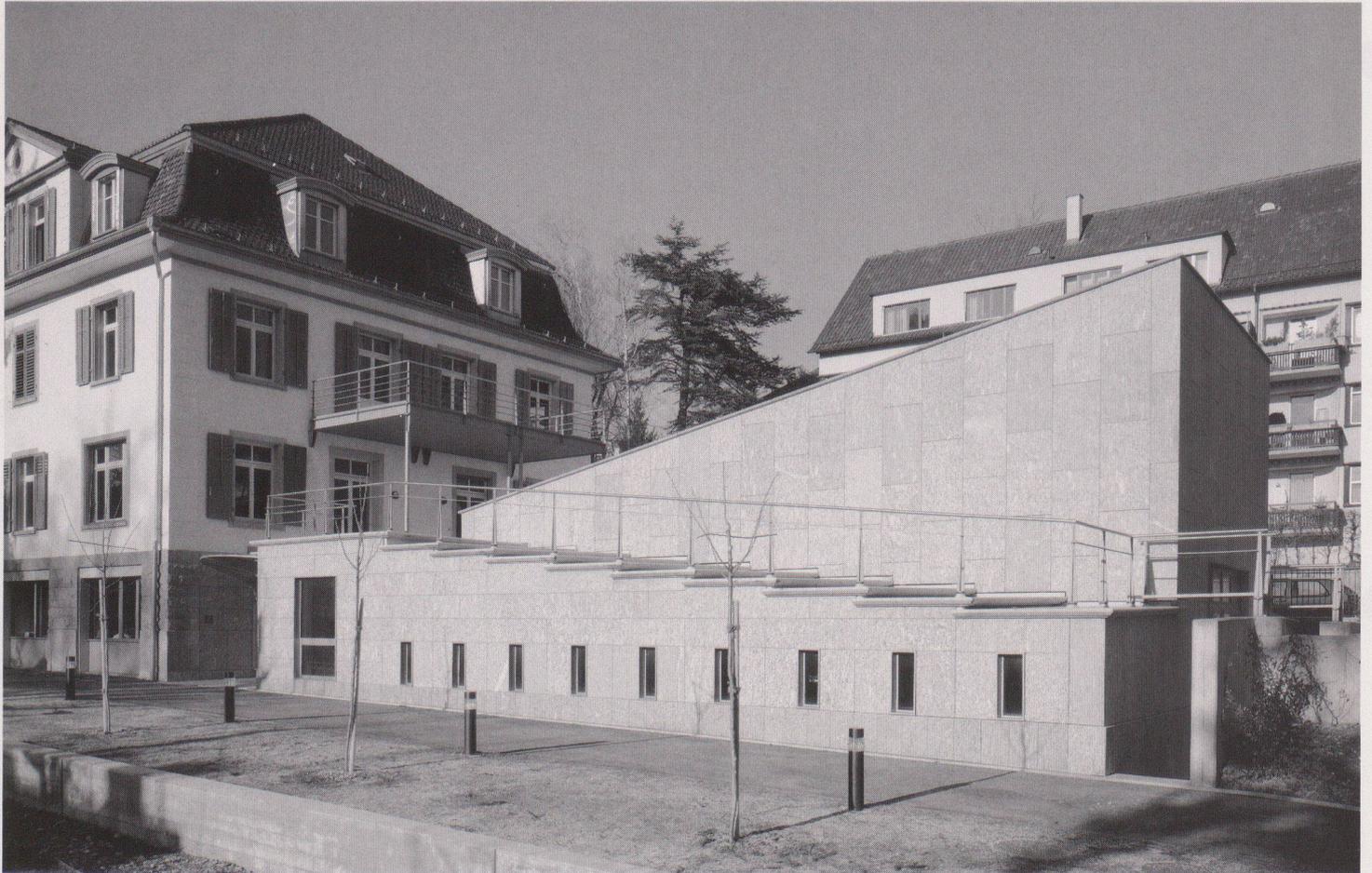
## Kostendaten

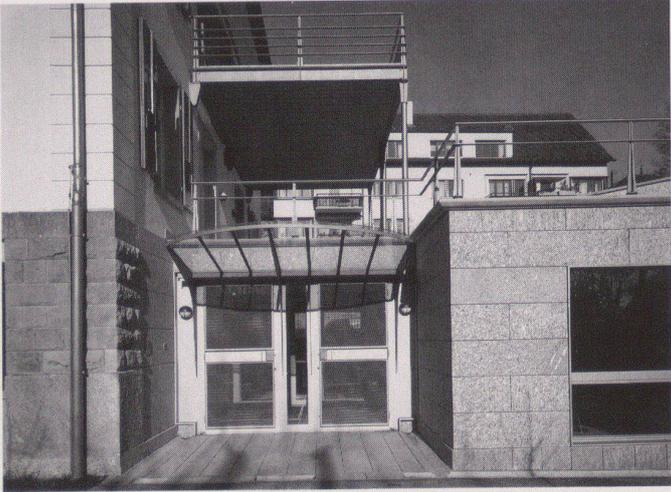
### Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	190 000.–	2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	3 876 000.–	20	Baugrube	Fr.	58 000.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr.	1 132 200.–
4	Umgebung	Fr.	108 000.–	22	Rohbau 2	Fr.	611 000.–
5	Baunebenkosten	Fr.	65 000.–	23	Elektroanlagen	Fr.	327 000.–
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	90 000.–
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	77 000.–
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	145 000.–
9	Ausstattung	Fr.	275 000.–	27	Ausbau 1	Fr.	550 000.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	4 514 000.–	28	Ausbau 2	Fr.	273 000.–
				29	Honorare	Fr.	613 000.–

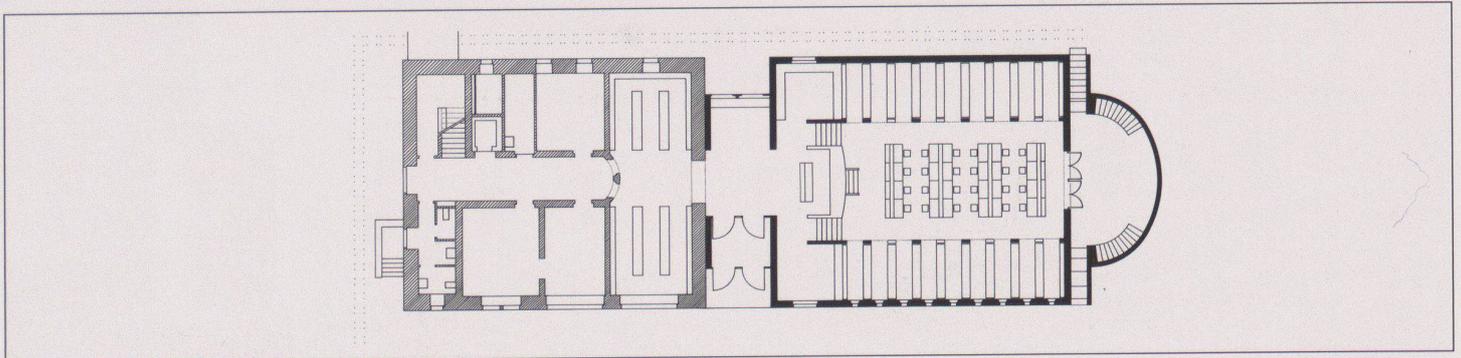
### Kenntwerte

Gebäudekosten/m <sup>3</sup> SIA 116	Fr.	613.–	Planungsbeginn	Dezember 1985
Gebäudekosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche GF1	Fr.	2 537.–	Baubeginn	März 1988
Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche	Fr.	177.–	Bezug	Mai 1989
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100) indexiert nach Teuerung	144 P.		Bauzeit	13 Monate

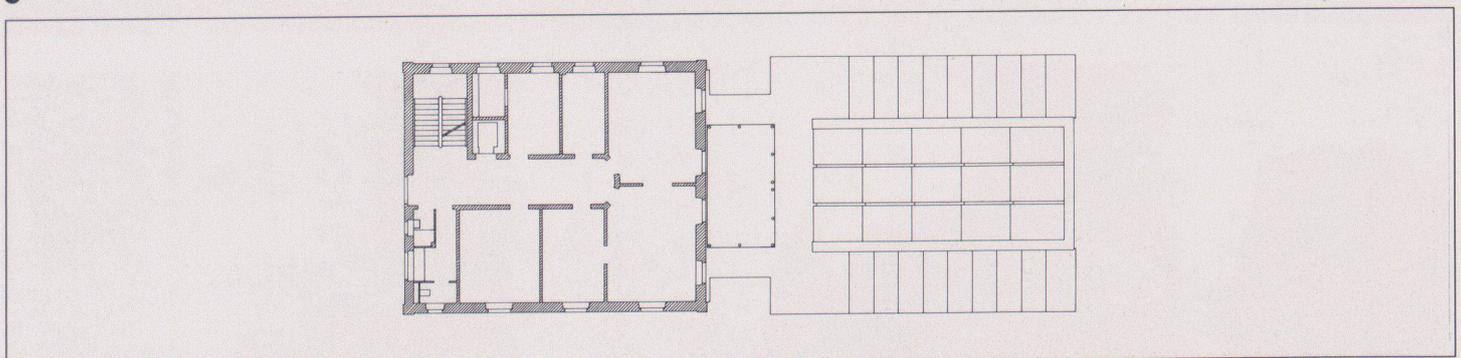




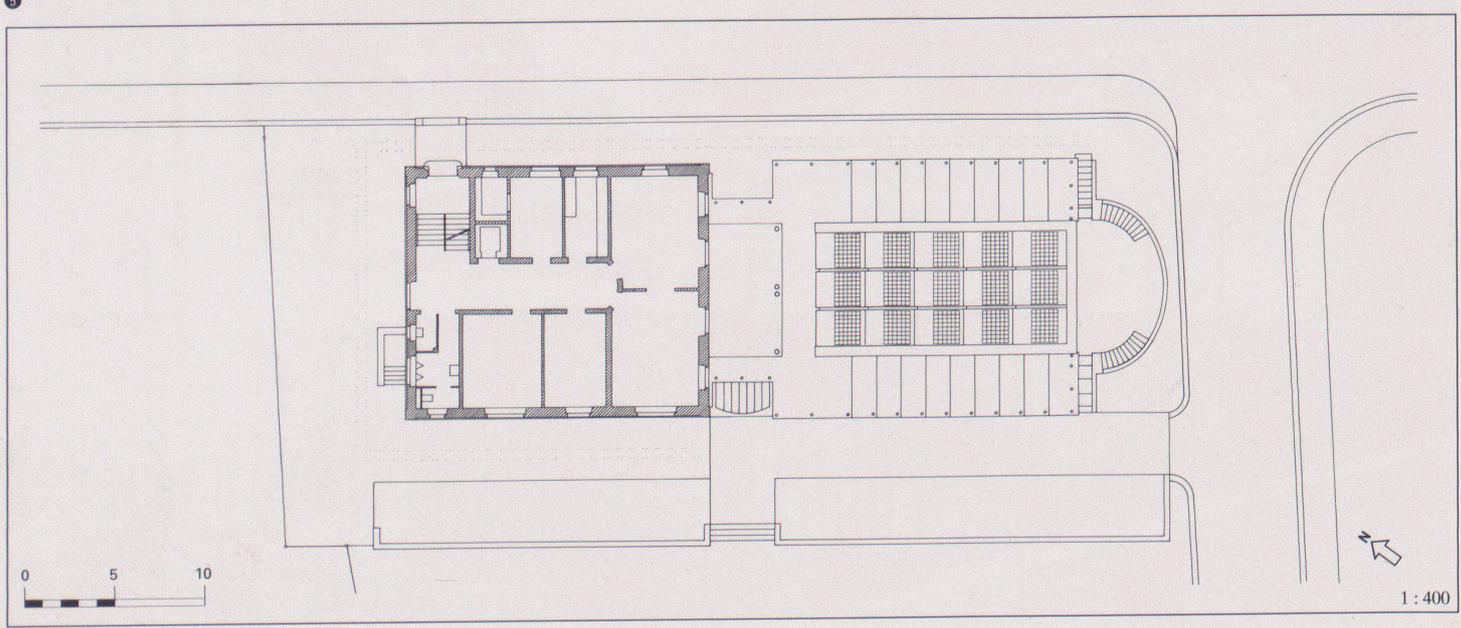
3



4



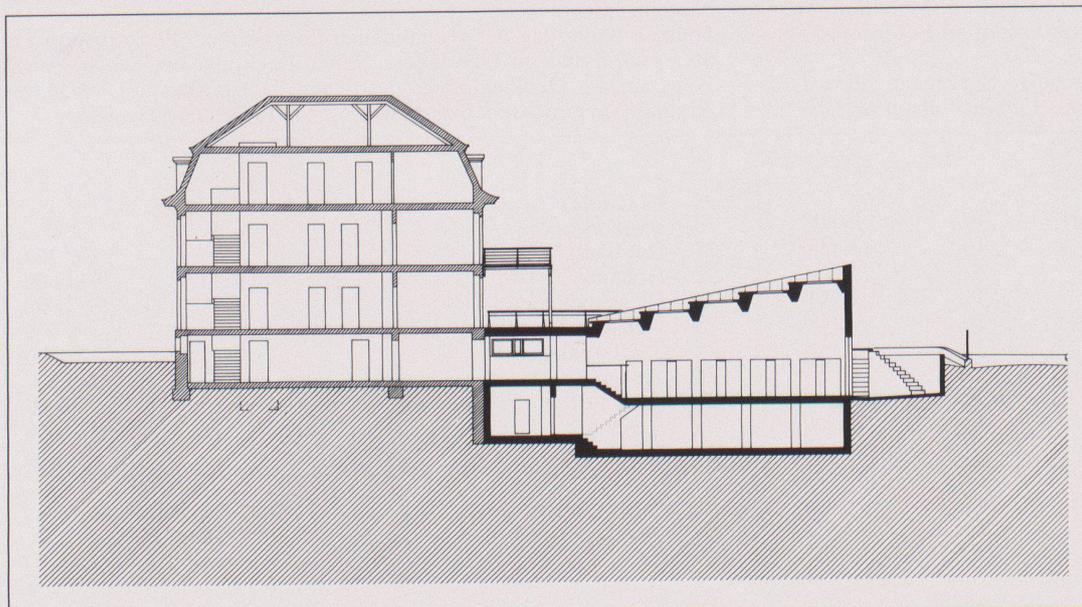
5



6



7



8

4

- 1 2 Ansicht von Süden und Norden
  - 3 Eingang zwischen Alt- und Neubau
  - 4 1. Untergeschoss, Lesesaal und Bibliothek
  - 5 1. Obergeschoss, Büros
  - 6 Erdgeschoss (Villa), Büros und Seminar
  - 7 Lesesaal
  - 8 Längsschnitt
- Fotos: Heinrich Helfenstein, Zürich

# Zwei Studiohäuser in Küsnacht-Goldbach



<b>Standort</b>	8700 Küsnacht, Zürichstrasse 2
<b>Bauherrschaft</b>	Anita Behnken und Elisabeth Collins, Norwalk, USA
<b>Architekt</b>	Roland G. Leu, dipl. Arch. ETH/BSA, SIA, Tobelweg 28, 8706 Feldmeilen Mitarbeiter: Alfons Zanfrini, Ruedi Stammbach, Andi Aeschlimann
<b>Bauingenieur</b>	J. + N. Hechel, Forchstrasse 152, 8032 Zürich
<b>Andere</b>	Dr. Walter Huber, Geologe, Stodolastrasse 15, 8053 Zürich Holzbau: Karl Wey, Zimmerei, 8712 Stäfa

## Projektinformation

In Goldbach-Küsnacht am Zürichsee hat die Bauherrschaft nach einem Erbgang die Idee verwirklicht, eine alte Villa zu erhalten und im eigenen Garten eine bauliche Ergänzung zu erstellen. Mit den zwei Gartenstudios ist es gelungen, die vom Gesetz her noch verfügbare Ausnutzung auszuschöpfen und die schöne Villa aus dem Jahre 1926 zu erhalten. Verdichten heisst das Neue räumlich und städtebaulich zum Alten komponieren und zeigen, dass damit eine noch bessere

Nachbarschaft entstehen kann. Allerdings geht dies in Goldbach nur, indem eine unkonventionelle Architektur zusammengeht mit der Beteiligung der Bewohner.

Die Gartenstudios sind unabhängig und eigenständig – ein illustres Wohnen –, aber sehr nahe verbunden untereinander; gegenseitige Berührung und Begegnung der Bewohner gehören zum täglichen Leben und bereichern dieses auch.

## Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	510,0 m <sup>2</sup>	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 1 OG, 1 DG
	Überbaute Fläche	128,6 m <sup>2</sup>		Geschossflächen (SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	544,3 m <sup>2</sup>		Untergeschoss(e)	GF1 136,6 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche BGF	163,3 m <sup>2</sup>		Erdgeschoss	GF1 152,2 m <sup>2</sup>
				Obergeschoss(e)	GF1 125,3 m <sup>2</sup>
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	0,3		Total	GF1 415,9 m <sup>2</sup>
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	–			
				Nutzflächen:	Wohnen (innen gem.) 155,4 m <sup>2</sup>
	Rauminhalt (SIA 116)	1461 m <sup>3</sup>			Keller, Abstellräume 86,9 m <sup>2</sup>
					Bastelraum, Werken 57,7 m <sup>2</sup>

## Raumprogramm

OG: Wohnraum und Küche 27,9 m<sup>2</sup> + Galerie  
EG: Zimmer 27,2 m<sup>2</sup> + Sitzplatz + Bad/WC + Werken/Bastelraum

UG: Gemeinschaftskeller/Keller/Waschküche/Luftschuttkeller/Pumpenraum

## Konstruktion

Die Geometrie des betonierten Sockels zeichnet die Gesetzmässigkeiten des in Holz ausgeführten Wohnpavillons vor. Dachstuhl, Stützen, Wandverkleidungen und Fenstergläser wiederum verstärken die Idee

einer sorgfältig bis ins Detail durchkomponierten Architektur. Das Holz wird verfremdet, weil es durch die Grautöne sehr deutlich zum räumlich-konstruktiven Element wird.

## Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.		2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	1 101 968.–	20	Baugrube	Fr.	33 866.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	–	21	Rohbau 1	Fr.	338 052.–
4	Umgebung	Fr.	73 176.–	22	Rohbau 2	Fr.	118 225.–
5	Baunebenkosten	Fr.	53 856.–	23	Elektroanlagen	Fr.	36 839.–
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	56 286.–
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	93 218.–
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	134 882.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	1 229 000.–	28	Ausbau 2	Fr.	97 076.–
				29	Honorare	Fr.	193 522.–

## Kennwerte

Gebäudekosten/m <sup>3</sup> SIA 116	Fr.	754.–	Planungsbeginn	August 1984
Gebäudekosten/m <sup>2</sup> Geschossfläche GF1	Fr.	2 649.–	Baubeginn	April bis Dez. 1987
Kosten/m <sup>2</sup> Umgebungsfläche	Fr.	134.–	Bezug	Februar 1988
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100)		1.9.1987	Bauzeit	8 Monate
		139,6 P.		

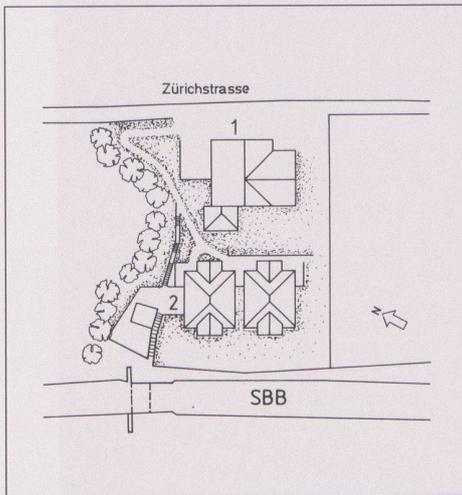


1

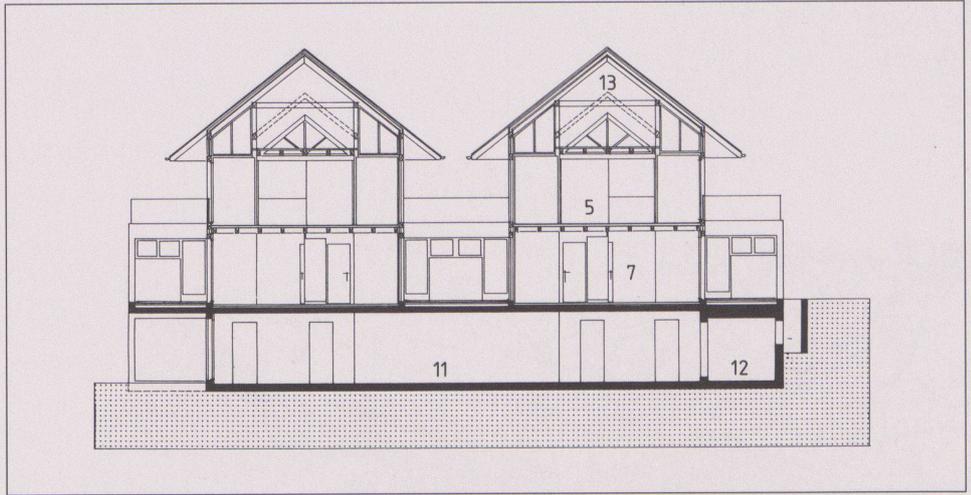


2

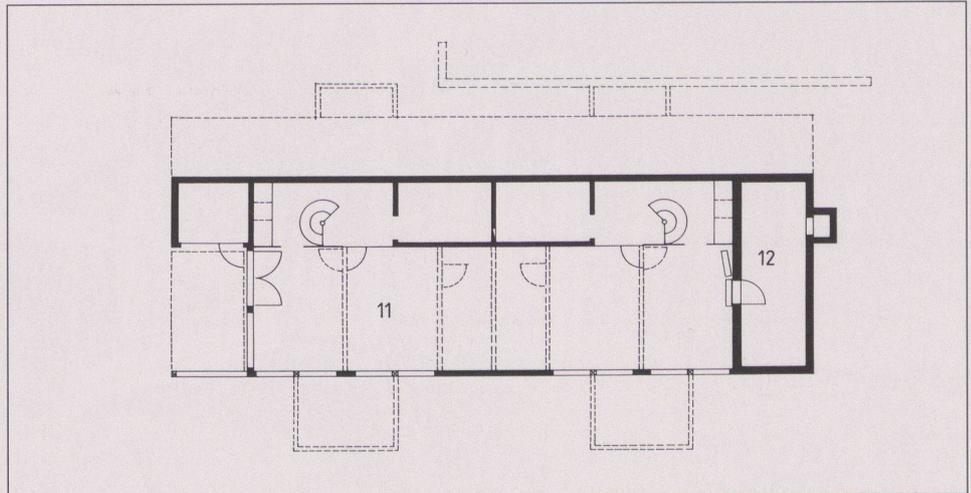
1 2  
See- und Hangseite



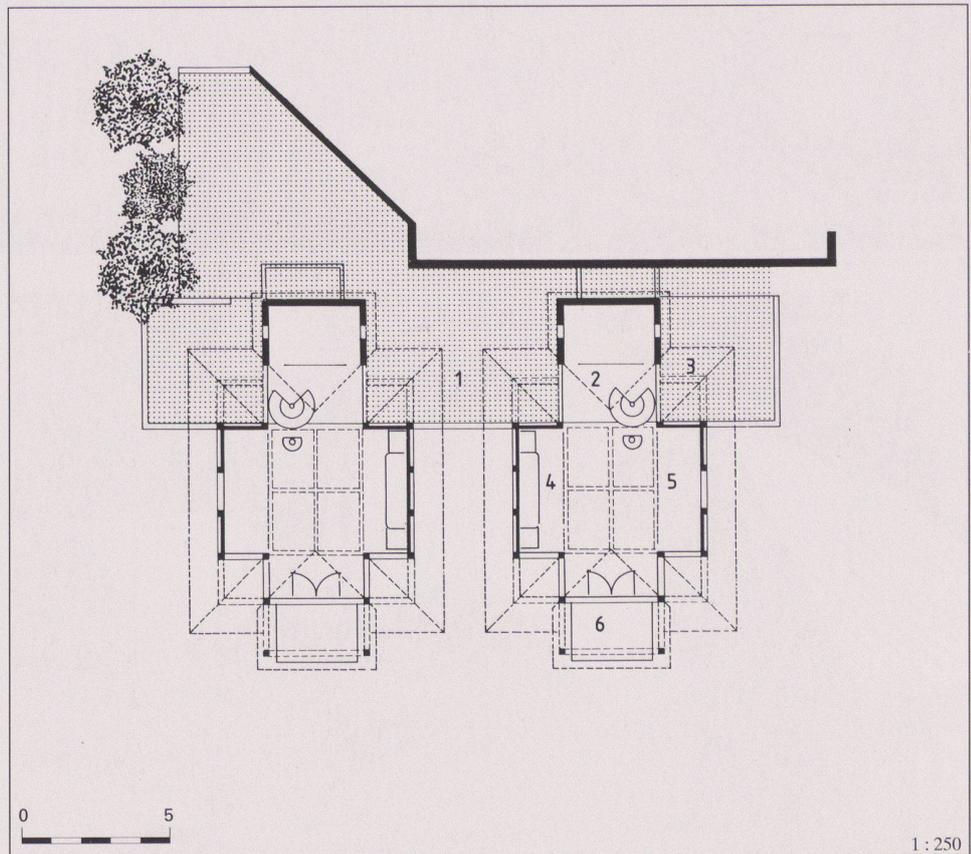
3



4



5



6

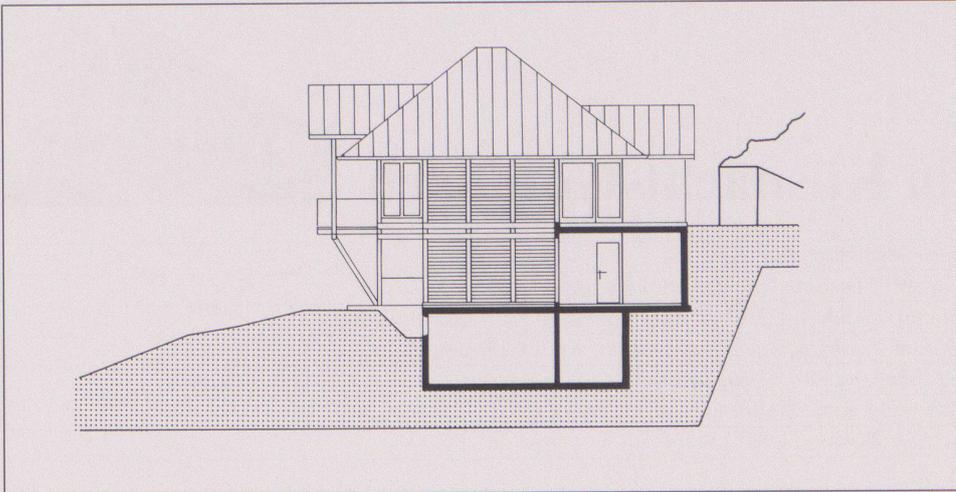
1 : 250

3 Situation: 1 bestehende Villa, 2 Studiohäuser

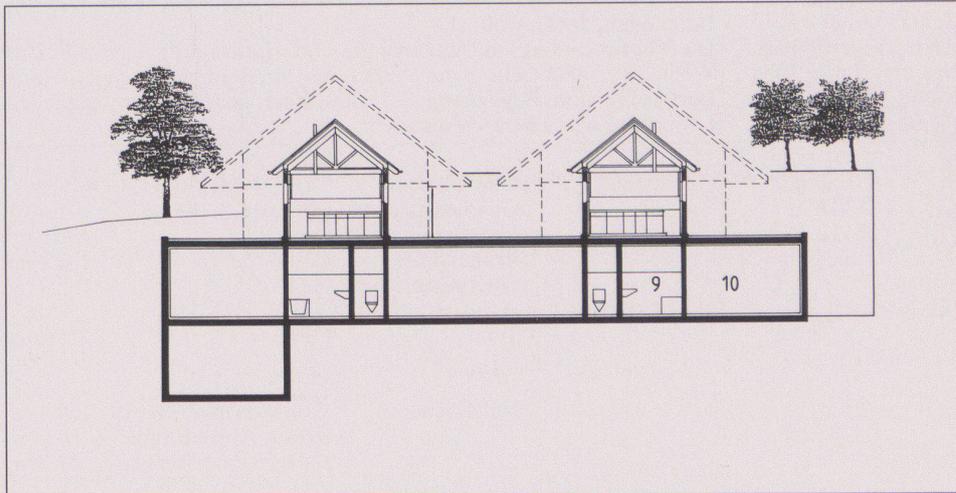
4 Schnitt A  
1 Vorplatz, 2 Eingang, 3 Terrasse, 4 Küche, 5 Wohnraum,  
6 Balkon, 7 Zimmer, 8 Sitzplatz, 9 Bad, 10 Bastelraum,  
11 Keller, 12 Schutzraum, 13 Galerie

5 Untergeschoss

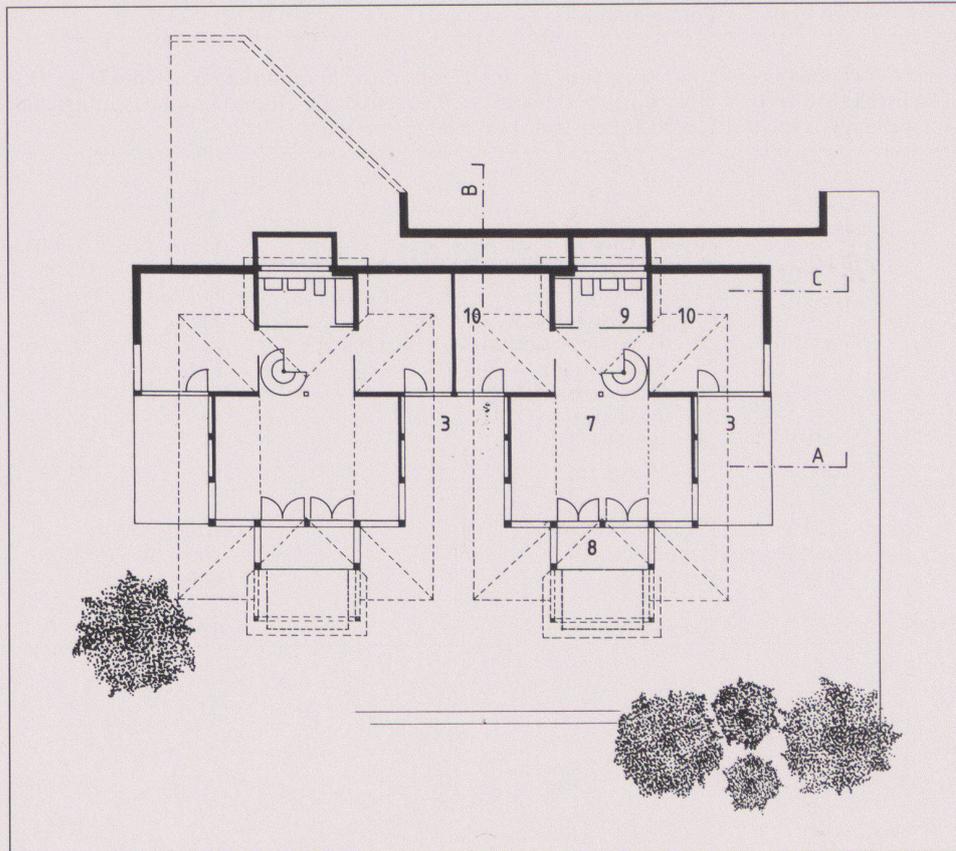
6 Eingangsgeschoss



7



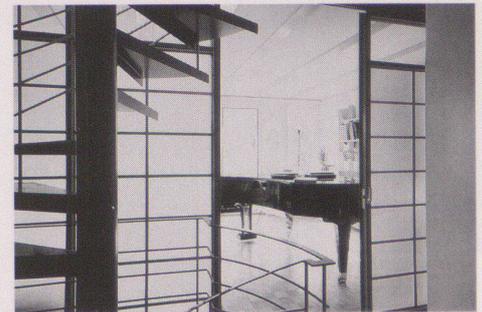
8



9



10



11

7 Schnitt B

8 Schnitt C

9 Gartengeschoss

10 Ausblick auf den Zürichsee

11 Blick in den Wohnraum